

# Produktionssteigerung

## Gute Nachfrage bedingt 15% mehr BSH

Im Vergleich zu 2005 konnte bei **Nordlam**, Magdeburg/DE, heuer eine Produktions- und Vertriebs-Steigerung von 15% erzielt werden. „2006 werden wir vermutlich 125.000 m<sup>3</sup>/J BSH produzieren, im vergangenen Jahr waren es 110.000 m<sup>3</sup>/J“, erläutert Vertriebsleiter Dr. Werner **Volgger**.

**Sinkende Rohstoff-Versorgung.** Allein die Schnittholz-Versorgung gebe einen Dämpfer: „Es stehen 20% weniger Rohstoff zur Verfügung – bei einer Nachfragesteigerung von 20%. Dies erhöht den Erklärungsbedarf beim Kunden“, so Volgger. Beim großen Nachfrageschub im Juni/Juli/August wurden die Mengen erstmals zugeteilt.

„Demnächst muss man mit einer vierten Preiserhöhung durch die Sägewerke rechnen“, unterstreicht Volgger.

„Für die Gestaltung der Preispolitik sollten überhitzte Aktionen vermieden werden, vielmehr muss mit Augenmaß die Entwicklung verfolgt werden“, ist Volgger überzeugt. Heuer bekomme man konstant schöne Sicht-Ware, Industrieware ist bedeutend schwieriger zu beziehen.

**BSH boomt.** „Über 2 Mio. m<sup>3</sup> BSH werden am europäischen Festland verbraucht. 80% davon allein in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien – diese Holztradition fehlt in Osteuropa“, erläutert Volgger. Dementsprechend sind auch die Verkaufsaktivitäten von Nordlam verteilt: Deutschland, immer mehr Italien, Spanien und Frankreich sowie Südeuropa. „BSH boomt und stellt ein wichtiges Substitutionsprodukt für Bauholz dar“, erläutert Volgger. Es sei aber wichtig, die Mengen pünktlich den Kunden zur Verfügung zu stellen.

Anfang Oktober werden die BSH-Preise weiter steigen; für Kommissionen sind für Volgger 480 bis 500 €/m<sup>3</sup> realistisch: „Die ganzen Zusatzkosten wie Energie, Transport und Maut wurden in den vergangenen zwei Jahren geschluckt – das wird in Zukunft nicht mehr möglich sein.“ Nun sei Leimholz wieder soviel wert wie vor drei Jahren. Bei den Stahl und Beton gab es auch Preiserhöhungen – daher bleibt der Vorteil von Holz unverändert.

**Kapazitätsgrenze erreicht.** „Kommendes Jahr ist vermutlich mit einem Ausstoß von 150.000 m<sup>3</sup>/J auf nur einer Linie die Kapazitätsgrenze in Magdeburg erreicht“, stellt Nordlam-Geschäftsführer Dipl. BW (FH) Stefan **Rubner** fest. Der Fokus der nächsten Jahre liegt am Ausbau der Nachbearbeitung der BSH-Produkte, sprich Abbund, Kommissionierung sowie Deckenelementen.

„Mittlerweile gehört Nordlam zu den bedeutenden, europäischen BSH-Anbietern und wird diese Position weiterhin ausbauen“, so Rubner.

**Prestige-Objekte 2006.** Auf zwei herausragende Prestige-Objekte kann **Holzbau AG**, Brixen/IT, heuer stolz sein. Das Einkaufszentrum Carrefour in Limbiate/IT wurde im Frühjahr eröffnet. Es ist das größte der französischen Supermarkt-Kette in Italien. „Es handelt sich dabei um eine der wichtigsten und sehr komplizierten Bauten, die je von Holzbau Brixen verwirklicht wurden“, erläutert Arch. Marlies **Rubner**.

Zentrale Gestaltungselemente sind dabei zwei Türme, die unterschiedliche Konstruktionen aufweisen. Während sich der eine nach oben verjüngt, nimmt der andere nach oben an Radius zu. Der architektonische Entwurf des Einkaufszentrums stammt aus dem Studio **AEDIS**, Seregno/IT.

Die Destillerie Marzadro befindet sich in der Gemeinde Nogaredo (TN) und ist bekannt für die Herstellung von Grappa, Traubenbränden und Likören. Die Produktionsstätte, die sich in fünf Körper gliedert und insgesamt eine Fläche von 8280 m<sup>2</sup> misst, wurde mit einer Struktur in BSH von Holzbau überdacht. Weiters stammen auch die Verbindungsbrücken zwischen den einzelnen Volumen aus Brixen. Entworfen wurde der Bau von Arch. Günther **Plaikner**, Bozen/IT.

Nordlam und Holzbau sind Betriebe der Unternehmensgruppe **Rubner**, wobei Nordlam ausschließlich Standard-Leimbinder produziert und Holzbau Brixen sich seit Jahren als italienischer Marktführer in der Herstellung von Leimholzstrukturen etabliert hat.

